

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeverwaltung
Sammelruf für alle Abteilungen
Telefon 061 425 51 51
Curt Goetz-Strasse 1

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termin nach Vereinbarung
Gemeindepräsident
Sprechstunden nach Voranmeldung

Gemeindepolizei
Ausserhalb der Öffnungszeiten über
Polizei Basel-Landschaft, Stützpunkt
Binningen: Telefon 061 553 43 17

Impressum Gemeindeseiten
Verantwortlich für Text und Redaktion
der amtlichen Publikationen
(Seite 2 bis 3): Bernard Keller,
Kommunikation Gemeinde Binningen

Jugendarbeit Binningen

Jubiläum – 50 Jahre Jugendarbeit Binningen

Als Hippie im Holee-Center (HC)

Je länger ich zurückdenke, desto mehr Erinnerungen werden wach. Ich erinnere mich gerne an die zahlreichen Diskussionen über Weltbewegendes und Nebensächliches, sei es in der Kapelle, im ehemaligen Pfarrhaus oder im Garten des Holee-Centers. Etwas weniger gerne denke ich an die Auseinandersetzung mit dem damaligen HC-Leiter Werner Studer zurück. Wir hatten im Rahmen einer Ausstellung das Peace-Zeichen ☸ gross ins Treppenhaus gehängt. Werner entfernte es umgehend,

denn das Zeichen zeige die Krähensuss-abdrücke des Teufels, was er nicht tolerieren könne. Ohnehin solle das HC ein christliches Zentrum werden. Wurde es aber nicht. Stattdessen suchten wir eine neue Leitung. Brigitte Aschwanden und Bruno Meier gaben dem HC neuen und jugendlichen Schwung.

Ich erinnere mich auch gerne an all die gut besuchten Konzerte, vor allem auch an das kleine Openair-Festival von 1974 auf dem Balkon des Pfarrhauses. Die «Balkonade», unter

anderem mit dem jungen Kabarettisten Joachim Rittmeyer, dem Trio Poesie&Musik mit Andreas Vollenweider, René Bardet und Orlando Valentini, dem Liedermacher Martin Hauzenberger und und und. Das Konzert wurde von Radio Beromünster, dem damaligen Schweizer Sender, übertragen. Das Publikum sass auf der Wiese des HC-Gartens. Das tat es auch bei Niggi Ullrichs Freiluft-Inszenierungen, zum Beispiel bei «Picknick im Felde» von Fernando Arrabal. Sowieso kam das Holee-Center dank Niggi Ullrich zu vielen guten Theaterproduktionen. Sie spielten sowohl in der Kapelle, wie auch im Joli-Théâtre, im Keller des Pfarrhauses. Stets waren es aufregende Spielstücke, über die wir uns stunden- und manchmal nächtelang unterhielten.

Ich selbst lernte das HC über Umwege kennen. Noch in Italien wohnend, suchte ich 1972 im Raum Basel einen Auftrittsort für meine Mundartlieder, die ja in Milano keiner verstand. Ein Bekannter empfahl mir das Joli-Théâtre im Holee-Center. Ich besuchte den damaligen Leiter – also Werner Studer – und erhielt unkompliziert und spontan einen Auftrittstermin (um damit auch etwas Positives über ihn zu berichten). Ich erinnere mich noch heute gerne an mein erstes abendfüllendes Konzert vor fast einem halben Jahrhundert.

Als ich wenig später als 23-jähriger Hippie von Italien nach Binningen zog, ergab es sich wie von selbst, dass ich mich an den Aktivitäten des Holee-Centers beteiligte. Wesentlich war unsere Zeitung, die «Notiz». Viele von uns konnten hier ihre ersten Gedichte, Kurzgeschichten oder Comics abdrucken. So lernten wir die Wirkung der Medien kennen, wenn unser Medium auch nur ein sehr kleines war.

Das HC zog junge Menschen an und manches Projekt begann im HC. Zum Beispiel bildete sich hier auch die Gruppe «Speak Out». In einem bunten VW-Bus, dem «Speak-Auti», betreuten wir auf dem Barfi an unzähligen Abenden drogengefährdete Jugendliche.



«Balkonade» im Holee-Center mit Aernschd Born 1974

Foto: zVg

Das Holeecenter prägte mein späteres Leben. Viele der damaligen Besucherinnen und Besucher sind noch

heute aktiv. Gerne denke ich an die HC-Zeit zurück.

Aernschd Born, Liedpoet, Reinach

Mädchenoase

Sonntag, 6. September 2020, in Oberwil

Bald ist es wieder soweit und die nächste Mädchenoase findet statt. Diesmal treffen sich Mädchen aus dem Leimental in Oberwil, im Mehrzweckraum der Schulanlage Am Marbach in Oberwil, Sägestrasse 17.

Die Mädchenoase ist ein Aktionstag für Mädchen und junge Frauen ab 10 Jahren, welcher von den Jugendarbeiterinnen entlang der Tramlinie 10 organisiert wird. Auch dieses Mal stehen am Morgen verschiedene Workshops wie:

- Hip-Hop tanzen
- Naturkosmetik herstellen
- Theater spielen
- Beats-Making
- Selbstbehauptung üben
- Bike-Park erobern

auf dem Programm. Anmeldungen werden per Mail unter jugendarbeit@oberwil.ch / veronique.alesio@oberwil.ch oder der Tel. 076 384 43 02 (Véronique Alessio, offene Kinder- und Jugendarbeit Oberwil) entgegen genommen. Bitte gebt bei der Anmeldung eine erste und zweite Wahl für den Workshop am Morgen an. Anmeldeschluss ist der 26. August. Leider müssen wir die Teilnehmerinnenzahl beschränken. S'het so langs het.



Am Nachmittag gibt es wie immer einen Mädchenkleidertausch und Ateliers. Dazu erfährst du mehr unter www.jugi-oberwil.ch.

Der ganze Spass kostet 10 Franken und beinhaltet 1x Workshop am Morgen, gemeinsames Mittagessen und Zvieri. Am Nachmittag findest du verschiedene Ateliers wie Schminken, eine Kleidertauschbörse und diverse Tische zum kreativen Wirken vor. Die Mädchenoase dauert von 10 bis 17 Uhr.

Melde dich an, wir freuen uns auf dich!

Die Jugendarbeiterinnen
an der Tramlinie 10
aus Oberwil, Therwil, Ettingen
und der KG Leimental

Neuer Auszubildender der Jugendarbeit

Liebe Jugendliche,
liebe Kinder und Erwachsene
der Gemeinde Binningen,
liebe Vereine und Organisationen,
Gerne möchte ich mich als neuer Auszubildender der Jugendarbeit in Binningen vorstellen. Seit dem 1. Juli 2020 bin ich Teil eines tollen Teams im Jugendhaus in Binningen. Neben meiner Anstellung studiere ich an der Fachhochschule Nordwestschweiz Soziale Arbeit. Mein Ziel für die Ausbildung ist es, das an der Hochschule angeeignete theoretische Wissen in der Praxis anwenden zu können. Neben den alltäglichen Aufgaben, die auf mich zukommen, ist ein grosser Wunsch von mir, Jugendliche in ihrem Bewerbungsprozess unterstützen zu können. Durch meine vorherige Anstellung in einer Personalabteilung als Recruiter konnte ich viele Erfahrungen sammeln, welche sicher ihren Nutzen haben. Mein Praktikum habe ich in der offenen Jugendarbeit in meinem Heimatort in Deutschland gemacht und konnte so schon erste Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen sammeln. Ich habe einen Migrationsvordergrund und bin für eine Anstellung in die Schweiz ausgewandert. Komisch, dass man von aus-



wandern spricht, wenn der alte Heimatort 20 Minuten entfernt liegt. Wie dem auch sei. Ich wurde von jedem der Jugendlichen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde freundlich begrüsst und freue mich sehr auf die nächsten zwei Jahre. Zu meinen Interessen zähle ich die Musik, mit Schwerpunkt auf deutschsprachigem Hip-Hop und das Lesen jeglicher Literatur. Nun ist es an der Zeit die Jugendlichen im Jugendhaus kennenzulernen. Ich freue mich auf spannende, ermutigende und stärkende Begegnungen und Aktivitäten.

Cenk Polat
Auszubildender Soziale Arbeit (FH)

Damals im Holee-Center – der Anfang der Jugendarbeit Binningen



Die Jugendarbeit Binningen wird dieses Jahr 50 Jahre alt. In einer mehrteiligen Serie erinnern sich verschiedene Persönlichkeiten an die damalige Zeit im «HC».

Vielleicht erinnern auch Sie sich an Ihre Jugend zurück und feiern ein bisschen Nostalgie...

Die Texte sind auch online nachlesbar > www.binningen.ch/jugendhaus.

bfu Sicherheitstipp

Zum Schulanfang: Achtung – Kinder überraschen!

Der Schulweg ist für Kinder eine verspielte Angelegenheit.

Sie tauchen in ihre eigene Welt ein, alles andere rückt in den Hintergrund – auch die Strasse mit ihren Gefahren. Rechnen Sie als Autofahrerin oder Autofahrer deshalb mit allem.

Jeden Tag ein neues Abenteuer: Für Kinder ist der Weg zur Schule und wieder nach Hause ein ganz besonderes Erlebnis. Sie spielen, toben herum und erzählen sich die neuesten Geschichten. Dass dabei entlang der Strasse Gefahren lauern, geht schnell vergessen. Kinder sehen die Welt mit anderen Augen. Sie nehmen ihr Umfeld anders wahr als wir Erwachsenen. Als Autofahrerin oder Autofahrer gilt deshalb: Passen Sie in der Nähe von Kindern doppelt auf.

Jedes Jahr verunfallen in der Schweiz 950 Kinder im Alter bis 14 Jahre, die zu Fuss, mit dem Trottiennett oder auf dem Velo im Strassenverkehr unterwegs sind – 40 % davon auf dem Schulweg. 750 Kinder kommen mit einer leichten Verletzung davon, 190 Kinder werden schwer verletzt. 7 Kinder verlieren ihr Leben.

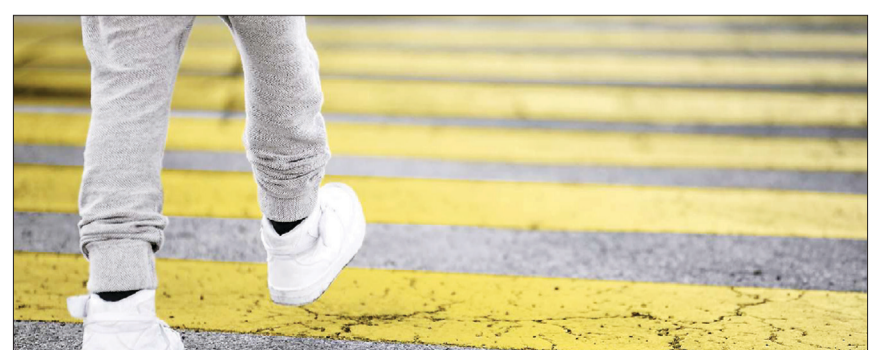


Foto: bfu

Ganz plötzlich kann eine scheinbar sichere Situation brandgefährlich werden. Als Fahrzeuglenkerin oder -lenker können Sie deshalb in der Nähe von Kindern gar nicht vorsichtig genug sein.

Die wichtigsten Tipps:

- Mit allem rechnen
- Tempo verlangsamen
- Bremsbereit sein
- Am Fussgängerstreifen ganz anhalten
- Rund um Schulen doppelt aufpassen